

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0220/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	05.07.2011	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung

1. Jahresbericht AWO Jugendwerkstatt

Die Jugendwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt hat im Werkbereich Hauswirtschaft / Textil und Werkbereich Metall 16 Plätze für orientierungs- und arbeitslose junge Menschen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Ziel der Jugendwerksatt ist es, die jungen Menschen bei der Entwicklung einer eigenen Lebens- und Berufsperspektive zu unterstützen. Neben dem werkpraktischen Lernfeldern werden die jungen Leute durch sozialpädagogische Angebote und durch Angebote zur sozialen und emotionalen Entwicklung unterstützt.

Als *Anlage 1* sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresberichtes auf einer Seite zusammengefasst. Der gesamte Bericht umfasst 22 Seiten und kann auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach unter der Adresse

<http://www.bergischgladbach.de/jahresberichte.aspx>

herunter geladen werden.

2. Zwangsheiraten

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) war in seiner Sitzung am 05.05.2011 im Rahmen der Frauenpolitischen Informationen das Thema „Zwangsheiraten“ Beratungsgegenstand. U. a. wurde angeregt, dass sich der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, der Jugendhilfeausschuss und der Integrationsrat mit diesem Thema befassen. Neben einem Zei-

tungsartikel zu diesem Thema sind auch ein Vorabauszug aus der Sitzung des ASSG sowie vom Frauenbüro zusammengetragene „Daten, Zahlen, Fakten zum Thema Zwangsheirat“ als *Anlage 2* beigefügt.

Diese Unterlagen wurden auch dem Integrationsrat in seiner Sitzung am 14.06.2011 zur Verfügung gestellt und darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Interkulturellen Filmfestivals (10.10. – 14.10.2011) am 13.10. der Film „Iss Zucker und sprich süß“ gezeigt wird, der sich mit dem Thema befasst. Die Aufführungen finden im Viktoria-Kino statt. Ein Programm des Interkulturellen Filmfestivals ist Teil der *Anlage 2*.

Wegen fehlender Zuständigkeit wird sich der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport nicht mit dem Thema Zwangsheiraten befassen.

3. Tätigkeitsbericht 2010 der Evangelischen Beratungsstelle Bensberg

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kurzfassung des Jahresberichtes 2010 der Evangelischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Milchborntalweg 4 in Bergisch Gladbach zur Kenntnis.

Im Jahr 2010 wurden in der Bensberger Beratungsstelle insgesamt **374** Fälle mit 714 Personen beraten. Davon wurden **281** Fälle im Jahr 2010 abgeschlossen. In **93** Fällen wird die Beratung im Jahr 2011 weitergeführt. Aus der Stadt Bergisch Gladbach kamen **159** der 281 abgeschlossenen Fälle.

Mit 85,4% der Fälle stellt die Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung nach § 28 SGB VIII den Hauptschwerpunkt der Beratungsaufgaben.

Anlass der Beratung waren in 34,8% der Fälle Beziehungsprobleme, in 25,7% Trennungs- und Scheidungssituationen. Ein weiterer Schwerpunkt waren mit 14,2% entwicklungsbedingte Krisen und mit 12,3% Schul- und Ausbildungsprobleme. Sucht, Gewalt und Sexueller Missbrauch waren in 5,3% der Fälle Anlass der Beratung.

In 21,4% der abgeschlossenen Fälle war die Herkunft der Eltern bzw. Ratsuchenden nicht deutsch.

Neben Elternabenden, Fall-Supervisionen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Kindertagesstätten, Schulen und anderen Einrichtungen (u. a. im Bereich drohender Kindeswohlgefährdungen nach § 8a SGB VIII) fanden **3 heilpädagogisch-therapeutische Gruppen** mit 13 Kindern und Jugendlichen zur Stärkung der sozialen Kompetenz mit insgesamt 37 Sitzungen statt.

Es waren je eine Gruppe für Jungen im Alter von 9 – 11 Jahren, 11 – 13 Jahren sowie im Alter von 13 -15 Jahren.

Offene Sprechstunden in den Familienzentren und Beratungsangebote in den Außenstellen wurden **55mal vor Ort** vorgehalten und in Anspruch genommen. Die Ratsuchenden, die in die offenen Sprechstunden kommen, werden nicht als Fälle in der Statistik gezählt, so dass es sich - wie bei den anderen präventiven Tätigkeiten - um zusätzliche Leistungen handelt.

Die Beratungsstelle ist in **11 Arbeitsgremien** sozialer Institutionen in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis ständig vertreten, die im Jahr 2010 insgesamt 26 Sitzungen hatten. **96mal** erfolgten einmalige Kooperationsgespräche mit den Fachleuten verschiedenster sozialer Institutionen.

Die Berater und Beraterinnen arbeiten in einem multiprofessionellen Team und verfügen neben ihrem Grundberuf als Dipl.-Psychologin, Dipl.-Heilpädagogin, Dipl.-Sozialpädagoge und Juristin über eine oder mehrere therapeutische Zusatzqualifikationen und langjährige Berufserfahrung.

Die Beratungsstelle ist montags bis mittwochs von 8.30 – 17.30 Uhr, donnerstags von 8.30 – 18.00 Uhr und freitags von 8.30 – 16.00 Uhr geöffnet.

Der ausführliche Tätigkeitsbericht 2010 kann auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach unter der Adresse

<http://www.bergischgladbach.de/jahresberichte.aspx>

herunter geladen werden. Neben verschiedenen statistischen Ergebnissen ist in ihm auch ein inhaltlicher Beitrag zum Thema „Die Bedeutung der Großelterngeneration für die Familienberatung – ein Beispiel aus der Praxis“ enthalten.

Sachdarstellung / Begründung:

Als Anlage sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresberichtes auf einer Seite zusammengefasst. Der gesamte Bericht umfasst 22 Seiten und kann auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach unter der Adresse

<http://www.bergischgladbach.de/jahresberichte.aspx>

herunter geladen werden.